

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntniffe und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 40.

Sonnabend den 17. Februar

1866.

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigt-Anzeigen.

Am Sonntage Invocavit (den 18. Februar) predigen:  
**Zu II. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Um 2 Uhr Herr Hilfsprediger Marschner.

### Passions-Predigten:

Montag den 19. Februar Abends 6 Uhr Herr Diaconus Pfanne.  
 Freitag den 23. Februar Abends 6 Uhr Herr Superintendent Dr. Hander.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weide. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Binkernelle. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Dracker. Um 2 Uhr Herr Candidat Kleinau.

**Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Herr Consistorialrath D. Neuenhaus.

Montag den 19. Februar Abends 6 Uhr Passionsbetrachtungen.

**Katholische Kirche:** Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Wille. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.  
 Freitag den 23. Februar Abends 7 Uhr Fastenabacht mit Predigt Derselbe.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Candidat Kleinau.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 17. Februar Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 18. Februar um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 21. Februar Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Pastor Seiser. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Freitag den 23. Februar Abends 8 Uhr Missions- und Bibelstunde Derselbe.

### Wohlthätigkeit.

Aus der Injurien-Prozess-Sache L. v. H. wurden heute 3 R. zur Armentafel gezahlt.

Halle, den 15. Februar 1866. **Die Armen-Direction!**

Vom Vorstande der Hallischen Produkten-Börse 1 R. Strafe von einem Müller, der an der Börse seine Verpflichtungen nicht erfüllt hatte, zur Verwendung für Arme empfangen zu haben, bescheinige ich hierdurch mit dem Bemerkten, daß ich diese Summe ihrer Bestimmung gemäß verwendet habe, und danke herzlich für diese Gabe im Namen der damit Unterstützten.

Halle, den 14. Februar 1866. Der Superintendent D. Franke.

## Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 15. Februar.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber wie bisher. Die Staats-Anwaltschaft war durch den Staats-Anwalt Bütschle vertreten.

Als Geschworene fungirten: Weidner, Mühlensbesitzer hier, — Marschner, Rittergutspächter in Neupösch, — Reinicke, Amtmann hier, — Rudloff, Schulze in Rabenell, — v. Bassow, Landrath a. D. hier, — Bütschle, Defonom in Zwickhüna, — v. Gerstein, Rentier aus Sangerhausen, — Hamdohr, Gutsbesitzer aus Polleben, — Sacke, Defonom hier, — Gröning, Gutsbesitzer in Spören, — Gründ, Kaufmann in Artern, — Conrad, Gutsbesitzer in Spöda.

Die beiden ersten Angeklagten sind der Handarbeiter Friedrich Gottlob Schülbe aus Ziegelrode, 29 Jahre alt, evangelisch, verheirathet, Vater zweier Kinder und bereits zweimal bestraft, und der Handarbeiter Gottlieb Drechsler ebendort, 40 Jahre alt, evangelisch, Vater zweier Kinder und bisher unbefragt.

Sie werden beschuldigt, theils einzeln, theils gemeinsam, mehrere schwere und einfache Diebstähle begangen zu haben — So soll Schülbe im Mai 1865 in eine dem Kalkbrenner Thomas bei Wimmelburg gehörige, aus Manerwerth erbaute Kalkhütte durch das Dach eingestiegen sein und daraus insbesondere Arbeitsschilde und Faden, sowie 40 Pfund Pulver aus einem verschlossenen Schranke entwendet haben; er bestrafte dies, seine Ehefrau selbst aber hat angegeben, daß er im Besitze solcher, den entwendeten ähnlichen Sachen, eines Montags früh um 4 Uhr im Mai nach Hause gekommen sei und daß er verschiedene Angaben über den Erwerb dieser Sachen gemacht habe. Er selbst kann nicht in Abrede stellen, daß er fast täglich zweimal an dieser Kalkhütte vorbeigekommen ist.

Ferner soll Schülbe dem Schäfer Naumann aus dessen bei Creisfeld auf dem Felde befindlich gewesenen Schäferlarren Ende Juni 1865 einen Pelz und eine Menge Handwerkzeug durch gewaltsame Eröffnung des verschlossenen Larrens entwendet haben. Er bestrafte die Verübung, ist aber im Besitze des gestohlenen Pelzes und mehrerer anderer Sachen betroffen worden, die er seiner Angabe nach vom Handarbeiter März gekauft haben wollte. Letzterer hat dies heute jedoch eidlich in Abrede gestellt und auch der anderweit von Schülbe angetretene Defensionalbeweis mißglückt vollständig.

Weiter soll Schülbe, und dessen ist er heute geständig, im Juli 1865 dem Arbeitermann Zahn zwei Eimer und zwei Kistenformen gestohlen haben.

Beide, Schülbe und Drechsler, werden ferner bezichtigt, gemeinschaftlich in der Nacht vom 1. zum 2. Juli 1865 dem Gärtner Freist in Giesleben aus seinem an der sogenannten Fellwälsche belegenen verschlossenen Gemächshaus nebst Wärrchenhaus, durch Herausreißen eines Fensters und demnachstigen Einsteigens, eine große Menge Garten-geräthschaften, eine Kiste, Pl. ole und zwei Räder entwendet zu haben. Jeder der beiden Angeklagten ist im Besitze eines Theiles der gestohlenen Sachen gefunden worden und jeder von ihnen schiebt die Schuld der Verübung, auf den Andern und will vom Andern nur Sachen aus diesem Diebstahl erhalten haben. Freist bezeugt aber, daß die Spur zweier Menschen bis an das Gemächshaus geführt, daß einer nicht im Stande gewesen, die Sachen allein fortzubringen, und außerdem klingen die gegenseitigen Bezichtigungen so widersprechend und ungläublich — es kommt dazu, daß Schülbe durch Zettel, die er aus seiner Zelle hier geschrieben, den Drechsler zu falschen Angaben hat verleiten wollen — daß Weider Schuld fast unzweifelhaft ist.

Auf ähnliche Weise sollen beide Angeklagte in der Nacht vom 11. zum 12. Juli 1865 aus der Mühle des Müller Gelske bei Delbna diesem, durch gewaltsames Losreißen eines Brettes der Mühle, eine silberne Cylinderruhr, zwei Säcke Gerste und einen Sack Kleie gestohlen haben. Trotz ihres früheren gerichtlichen Geständnisses nimmt heute Schülbe die Schuld allein auf sich und behauptet, daß er ungeachtet der Warnung des Drechsler allein den Diebstahl vollführt und die Säcke mit Getreide brunn tergeworfen und letzteren, der unter der Mühle des Regens wegen gestanden, gebeten habe, die Säcke tragen zu helfen. Natürlich acceptirte dies Drechsler bestens unter Wiberzruf seines früheren Geständnisses; von der Uhr will er gar nichts wissen und das Getreide nur auf Jure des Schülbe aufgenommen haben. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß beide aber seit längerer Zeit immer beisammen gewesen, daß sie auch in derselben Nacht, aber etwas früher, dem Gärtner Koch von dessen bei Giesleben stehenden Ackerstücke gemeinschaftlich zwei Räder voll Gemälde gemeinschaftlich gestohlen haben, folgerte der Staats-Anwalt, daß sie auch den Gelskeschen Diebstahl gemeinsam verübt hätten und beantragte überall das Schuldige.

Der Vertheidiger des Schülbe, Rechtsanwalt Krukenberg, hielt es nach Lage der Sache nur für seine Pflicht, rücksichtlich der Diebstähle bei Thomas und Naumann das Nichtschuldige zu beantragen, weil hier nur zu geringe Indicien für die Thäterschaft sprächen.

Der Vertheidiger des Drechsler, Rechtsanwalt Götting, nahm für seinen Klienten mildernde Umstände in Anspruch.



Den Geschworenen wurden zehn Hauptfragen vorgelegt, aus deren Beantwortung sich überall das Schuldig, unter Verneinung der milderen Umstände, ergab, worauf der Gerichtshof den Schülbe zu sechs Jahren und den Drechsler zu drei Jahren Zuchthaus und entsprechender Polizeiaufsicht verurtheilte.

Hierauf folgte die Verhandlung gegen den Dienstknecht Wilh. Kieling aus Kosla, 20 Jahre alt, evangelisch, noch nicht Soldat, angeklagt, zu Blantenheim in der Nacht vom 20. zum 21. August 1865 einem Dienstknecht aus dem Pferdehause des Amtmann Schüller eine silberne Taschenuhr, durch Einsteigen über das verlossene Thor, und zu Großleinungen in der Nacht vom 2. zum 3. September 1865 dem Danbarbeiter Helmboldt aus dem Pferdehause des Gutsbesizers Riese, einen Tuchrock, Hose und Weste gestohlen zu haben. — Der Angeklagte war beider Diebstahle geständig. Er war früher schon dreimal wegen Diebstahls bestraft, aber immer geständig und hatte nur Kleinigkeiten entwendet. Unter Annahme von mildernden Umständen, die auch der Staats-Anwalt als vorhanden annahm, wurde Kieling wegen eines schweren und eines einfachen Diebstahls im wiederholten Mafse zu zwei Jahren Gefängnis und Polizeiaufsicht auf zwei Jahre verurtheilt.

**Tageschau.**

Sonnabend den 17. Februar.

**Schwurgerichtssitzung.**

Postexpeditions-Anwärter Gräblich aus Eisleben, Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder. — Verteidiger: J. R. Kriemer. — Dienstknecht Reidenrost aus Kosla, wissenschaftlicher Meineid. Verteidiger: J. R. Seeligmüller. 4 Zeugen.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.  
Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

**Städtisches Rathaus.**

Expeditiionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.

**Spartassen.**

Städtische Spartasse, Kassenstunden 9—12 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.  
Spartasse des Saalkreises (Kleinmieden 9), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.  
Spart. und Verschuf-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

**Vereine.**

Politechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.  
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.  
Erbsenfernstvoerein 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends im „Kronprinzen.“

**Bäder.**

Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 9 Uhr; für Damen täglich exel. Sonntags Nachmittags 2 Uhr. — Alle Arten Wannensbäder zu jeder Zeit des Tages.

**Productenbörse und Getreidepreise.**

Vom 15. Februar 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: 170  $\mathcal{L}$ . alter 62  $\mathcal{R}$ . bez., neuer 58—61  $\mathcal{R}$ . bez., weiß 62—63  $\mathcal{R}$ . bez.  
Roggen: 168  $\mathcal{L}$ . 48—48 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ . bez. Gerste: 140  $\mathcal{L}$ . 39—40  $\mathcal{R}$ . bez., feine nach Qualität und Gewicht über Notiz. Hafer: 100  $\mathcal{L}$ . 26—26 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ . bez. Erbsen: Saat- 60—62  $\mathcal{R}$ . bez. Linsen und Bohnen: nicht offerirt. Widen: 64—66  $\mathcal{R}$ . bez. Mais: p. 20  $\mathcal{L}$ . Otto. 48  $\mathcal{R}$ . angeboten. Rummel: 10 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{4}$   $\mathcal{R}$ . bez. Fenchel: 8  $\mathcal{R}$ . bez. Hanf: ging nicht um. Kleesaaten: mehrfach offerirt, aber ohne Geschäft. Stärke: festere Haltung, ohne Geschäft. Spiritus: fester, Kartoffel- loco 14 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ . bez., Rüben- 13 $\frac{1}{2}$ —14  $\mathcal{R}$ . geboten, Termine ohne Handel. Niböl: festere Stimmung ohne Geschäft. Solaröl: loco Prima 9—9 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ . bez., weiß 10  $\mathcal{R}$ . bez., auf Lieferung billiger. Erdöl: thüringisches, loco 10—10 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ . bez. Rohzucker: gegen zuletzt nicht verändert. Syrup: festere Tendenz, 26  $\mathcal{R}$ . Reimer. Kartoffeln: Speise- 12—13  $\mathcal{R}$ . bez., Futter- 10—11  $\mathcal{R}$ . bez. Delfuchen: 2 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{4}$   $\mathcal{R}$ . bez. Futtermehl: 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ . bez. Kleie: Roggen- 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{3}{4}$   $\mathcal{R}$ . bez., Weizen- fein 1 $\frac{1}{2}$  bis 1 $\frac{1}{4}$   $\mathcal{R}$ . bez., grobe 1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ . bez. Heu: 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{4}$   $\mathcal{R}$ . bez. Langstroh: 12—13  $\mathcal{R}$ . bez. Maschinensiroh: 8—9  $\mathcal{R}$ . bez.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Februar.

**Kronprinz.** Hr. Kenier Baron v. Kerzenbrock a. Helmsdorf. Hr. Officier Freiherr v. Gablenz a. Wittenberg. Hr. Baron v. Afantichowstsky a. Petersburg. Hr. Fabrikant Dpitz a. Varmen. Die Hrn. Kaufl. Hendricks a. Bremen, Maguritte a. Aachen, Walles a. Edinburgh und Pippel a. Obeffa.  
**Stadt Zürich.** Die Hrn. Oberlieutenant v. Werner und Baumeister Lochmann a. München. Hr. Bäckermeister Drefelt a. Magdeburg. Hr. Fabrikdirector Aueris a. Elberfeld. Die Hrn. Kaufl. Hirsch a. Hanau, Pogmann a. Altdenfeid, Gref, Schiemann und Kalisch a. Berlin, Pohne a. Leipzig, Gygas a. Magdeburg und v. Rudorff a. Dülken.  
**Goldener Ring.** Hr. Fabrikant Dien a. Schöningen. Die Hrn. Kaufl. Biedermann a. Oerlich, Spitzhoff a. Leipzig, Filschopp a. Amsterdam, Pommer a. Gera, Wolff a. Breslau, Hoppe a. Dresden, Steinhaus a. Magdeburg und Windelmann a. Berlin.  
**Stadt Hamburg.** Die Hrn. Oberamtleute Dangers und Flotow a. Serzheim. Die Hrn. Amtleute Sander a. St. Lubgeri und Knop a. Rienenburg. Hr. Steller Heinemann mit Gemahlin a. Eisleben. Die Hrn. Kaufl. Funhoff und Steilberg

a. Cöln, Magdorst und Degner a. Leipzig, Fromme a. Fürtz, Lung a. Ludwigsburg, Berle a. Cassel, Kropf a. Nordhausen und Defer a. Sondershausen. **Monte's Hotel.** Die Hrn. Kaufl. Krügerberg und Michels a. Staffurth, Meyersberg a. Nordhausen, Decht a. Magdeburg, Magdeburg a. Gera, Schreck a. Glauchau, Sonntag a. Chemnitz, Ringl a. Leipzig und Kibide a. Berlin. Hr. Schichtmeister Reichelt a. Zwickau. Hr. Entreprenneur Ernorte a. Berlin. Hr. Fabrikant Dreife und Sohn a. Ruhlau.  
Zum blauen Hocht. Hr. Kaufm. Mähner a. Berlin. Hr. Monteur Köhr a. Würzburg. Fräulein Adner a. Eisleben.

**Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.**

15. Februar 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunstdruck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	331,43	1,45	74	-0,3	S	trübe 8
Mitt. 2	329,95	1,80	62	4,2	SSO	trübe 9
Abd. 10	331,52	1,87	84	1,2	SO	heiter 1
Mittel	330,97	1,71	93	1,7		wolfig. 6

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Telegraphische Witterungsberichte.**

15. Februar.

Beobachtungszeit	Baro- meter	Tempe- ratur	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
Stunde	Ort	Pariser Linien.	Reau- mur.	

**Auswärtige Stationen.**

8 Mrg.	Saparanda	338,6	22,1	O schwach	heiter, gest. Abd. Nordlicht
	Moskau	330,5	-17,4	Windstille	heiter.

**Preussische Stationen.**

6 Mrg.	Memel	330,7	2,3	SW mäßig	bedeckt, Nachts Regen
	Berlin	332,3	1,0	WSW lebhaft	trübe, gest. still mäßig
	Münster	333,0	0,0	SW stark	trübe, Schnee
	Lorgau	331,6	0,8	SW mäßig	heiter
	Ratibor	327,0	0,2	W stark	heiter
	Erzer	330,8	0,7	S schwach	bedeckt, Nachts Schnee.

Herausgeber: Prof. Dr. Ferberberg.

**Amliche städtische Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

**Verzeichniß**

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 19. Februar 1866 zu verhandelnden Sachen.

**Anfang 4 Uhr.**

**Öffentliche Sitzung.**

- 1) Statut und Normal-Stat für das zu errichtende Gymnasium.
- 2) Anfrage über eine Hospitals-Angelegenheit.
- 3) Antrag auf Herstellung der Glauchauschen Wasserleitung.
- 4) Vorlage, betreffend den von der Stadtschützengesellschaft projectirten Neubau.
- 5) Bewilligung eines Beitrages zur Beseitigung einer Freitreppe.
- 6) Vorlage, betreffend das Stange'sche Legat für das Siechenhaus.
- 7) Vorlage über die künftige Form der Vaurechnungen.

**Geschlossene Sitzung.**

- 8) Neuwahl mehrerer Schiedsmänner.
- 9) Wahl der Beisitzer und Stellvertreter zum Wahlvorstande für eine Stadtverordneten-Ergänzungswahl.

Der Vorsteher der Stadtverordneten: Fritsch.



## Bekanntmachungen.

Die früher dem Hrn. Maurermeister **Trappe**, jetzt der Stadt gehörige Scheune am Kirchthore und dem Neumarkts-Gottesacker soll zum Abbruch versteigert werden. Der Versteigerungstermin findet

**Donnerstag den 22. Februar 11 Uhr** auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 13. Februar 1866.  
Der Magistrat.

Im Wegewiger Holze bei der Bergschenke an der Merseburg-Weipziger Chaussee sollen

**Montag den 26. Februar e. von**  
**Vormittags 10 Uhr ab**

circa:

250 Eichen von 10—30" unterem Durchm.,  
50 Rüstern von 9—23"  
1 Erle, 1 Pappel, 1 Weide

zum Selbsteinschlage an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Schwendig, den 14. Februar 1866.

Königliche Oberförsterei.

## Preßhese,

täglich wieder frisch,  
empfiehlt in vorzüglicher Qualität  
**Albert Türpen**, Schmeerstraße 14.  
Versuchsmuster werden den Herren  
Conditoren und Bäckern gratis ertheilt.

## Kisten,

aus gesunden zelligen Kiefern Brettern, noch wie neu, hat eine große Partie abzulassen

**Otto Giske**, Schmeerstraße 51.

**Große fette Kieler Bücklinge** pro Dsb. 8, 9, 10 *Sgr.*, erbielt **Wolke**.

**Zu verkaufen** stehen zwei überzählige Arbeitspferde Vorstadt Klauscher 3.

**Zu verkaufen** sind Zimmer-Hauspähne in den Pulverweiden 4b.

Ganz frische feinschmeckende **Salzbutter**, à *fl.* 9 *Sgr.*, bei **E. L. Helm**, Steinstraße

Frühe **Mai-Erbisen**, **Zwerg-Erbisen**, sowie alle **Gemüsesaamen**, **Blumensaamen**, **Grassaamen** und **Kleesaa-men** empfiehlt **Reinhold Kirsten**.

Gutkochende **Bohnen**, **Linsen** und **geschälte Erbsen** empfiehlt **Reinhold Kirsten**.

**Bestes süßes Pflaumenmus** à *fl.* 2 *Sgr.*, im Centner billiger, bei **Friedrich Troll**.

**Frühe Salzbutter** à *fl.* 9 *Sgr.*  
**Friedrich Troll**.

## Wiesenheu,

in einzelne Ctr. gebunden, Klauschorstraße 13.

**Zu verkaufen** stehen birkene Fluchtreche Kobrflühle gr. Brauhansgasse 1. **Dreyhaupt**.

**Zu verkaufen** sind veranternungsüber billige **Federbetten** Unterplan 4.

Ein Darlehn von 10—12,000 *R.* wird auf ein hiesiges Grundstück im Tagwerthe von einigen 20,000 *R.* zur ersten Stelle gesucht. Ansehnst ertheilt **Krusenberg**, Rechtsanw. 1.

**500 Ibt. Mündelge** der sind zum **1. April d. Js.** auszuleihen durch **Feuner**, Löpferplan 2.

Vorkäufer werre ich mich von 11 bis 12 Uhr mit der mikroskopischen Fleischuntersuchung beschäftigen.

**Dr. Tieftrunk**, Kleiner Berlin 1.

Möbl- und Anzumeiten-Verkaufsort wird unter Garantie prompt ausgeführt durch das **das 3. conc. Dienstmanns-Institut**, Rathbauergasse 7.

Einen Lehrling sucht

**F. L. Schmalz**, Schuhmachermeister.

Ein Lehrling, sowie ein Kaufbursche finden gegen annehmbare Bedingungen Aufnahme bei **S. Walter**, Gold- und Silberarbeiter.

Ein Lehrling, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet zu Ostern in meinem Material- und Colonial-Waaren-Geschäft Platz. **Friedrich Troll**, 3. Haber der Firma: August Peter.

Einen Lehrling wünscht der Tischlermeister **SchAAF**, gr. Märkerstraße 21.

**Gesucht wird ein tüchtiger Tischler** Siebchenstein 98.

Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, finden Dienst. **Fr. Kalkenthal**, gr. Ulrichstr. 22.

**Gesucht wird eine Aufwartung** Merseburger Chaussee 14, 1 Tr. h. r.

Ein junger Mann wünscht eine Stelle als Stadtreisender für jede Branche möglichst bald zu übernehmen. Näheres bei

**Chr. Louis Dietrich**, Bahnhofstraße 8.

Ein junger Mann (gehörig d. l. u. r.) wünscht als Lohnkellner zu servieren. Näheres bei

**Chr. Louis Dietrich**, Bahnhofstraße 8.

Ein gut am fehlendes Mädchen vom Lande, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht einen Dienst zum 1. März oder 1. April. Zu erfragen

Scharngasse 4.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, mit guten Atesten, sucht für Küche und Hausarbeit zum 1. April einen guten Dienst, am liebsten bei einzelnen Leuten

Taubengasse 6, 1 Tr.

**Gesucht wird zum 1. April** eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben, Kammern und Zubehör. Offerten abzugeben

Leitergasse 2.

**Gesucht wird von einem Beamten** ein Logis (Preis 40—45 *R.*) in der Nähe des Bahnhofs. Abt. unter H 4 in der Exped. d. Bl. niederzul.

**Zu vermieten** sind noch Logis zu 36 u. 38 *R.* an ruhige kinderlose Leute. Zu erfragen

gr. Klausstraße 7, 2 Tr.

**Gesucht** wird von kinderlosen Leuten (Beamter) zu Ostern zu beziehen eine Wohnung von 3 Stuben, 2 K. u. K., am liebsten in d. Gegend der alten Promenade oder Neumarkt. Auskunft wird ertheilt Steinweg 18, part.

**Zu mietben gesucht** wird zum 1. April in der Nähe des Königsthores ein **Comtoir**. Günstige Offerten abzugeben **Königsplatz 7, im Comtoir**.

**Gesucht** wird von einem pünktlichen Miethezahlere ein Logis im Preise von 40—45 *R.* Abreisen bittet man unter K. Z. 9 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Zu mietben gesucht** wird Stube, Kammer und Küche von kinderlosen Leuten. Offerten bittet man Rathhausgasse 10 niederzulegen.

**Zu vermietben** ist sogleich oder zu Ostern eine Wohnung für 120 *R.* Zu erfahren Vormittags von 10 bis 12 Uhr

gr. Ulrichstraße 50, 2 Treppen.

**Zu vermietben** und 1. April zu beziehen ist St., K. und K. für 18 *R.* an ruhige Leute

Oberglauch 38.

**Zu vermietben** und Ostern zu beziehen 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenkammer nebst allem Zubehör, desgl. eine Contourrain-Wohnung, aber nur an einzelne Leute,

Mühlweg 6.

**Zu beziehen** ist z. 1. März eine freundl. möbl. St. u. K.

alter Markt 28, 1 Tr.

**Zu beziehen** ist sogleich eine möbl. Stube nebst Kammer

Grafenweg 12.

1 Et. sogl. zu verm. Rannische Straße 4.

Anst. Schlaftellen offen Fleischergasse 15.

Schlafstellen offen tüchtler Brunnen 2, part.

Schlafstellen offen gr. Märkerstraße 18, Hof 2 Tr.

Schlafstellen f. Herren Rannische Str. 10, 3 Tr.

Schluf.

Er ist glänzend krachen gegangen.

**Verloren** einen Siegelring mit grünem Stein. Gegen 1 *R.* Belohnung abzugeben

Franckensplatz 3.

**Verloren** am 13. d. Mts. im Stadtschießgraben ein gesticktes mit Spitzen besetztes Taschentuch. Abzugeben

beim Kastellan daselbst.

**Verloren** wurde am Mittwoch Abend von der gr. Märkerstraße über den Markt ein Pelztragen. Gegen Belohnung abzugeben

Strohhoßspitze 20, 2 Tr.

**Verloren** am Dienstag den 13. im Stadtschießgraben ein feines Batisttuch mit Spitzen, gestickt M. D. Abzugeben

Leipzigerstraße 83, 1 Tr.

**Verloren** ein Geldtäschchen mit Geld. Gegen Bel. abzugeben. Rannische Straße 10, 2 Tr.

**Entlaufen** ein hellbrauner Affenpinscher. Gegen Belohn. abzugeben. Franckensplatz 3.

**Verloren** einen Schleier auf dem Wege von Hocco's nach dem Telegraphen-Amt. Gegen Belohnung abzugeben im

Telegraphen-Amt, 1 Tr.



**Für Confirmanden**

empfehle ich: **Mullkleider, fertige Röcke, Beinkleider, Corsetten, Crinolinen, Taschentücher, Kragen und Stulpen u. s. w.**  
**E. Schnabel.**

**Französische Gummischuhe**, nur rein Prima Qualität, aus der Fabrik der Herren **Hutchinson, Wagner & Co.**, Paris, halten zu den bekannten festen Preisen in **Einzelnen und Ganzen** bestens empfohlen.  
**Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt 3.**

**Kochwild von Hirsch à Pfund 2 Egr. bei C. Müller.**

**Frischer Seedorf à Pfund 1 1/2 Egr., Stralsunder Bratheringe in delikater Gewürzsauce bei C. Müller, am Markt.**

**Breitestraße 21** dauert der **Ausverkauf von Porzellan: u. Glaswaaren** nur noch kurze Zeit bei **H. Böhle.**

### Geschäfts-Gröffnung.

Am heutigen Tage eröffnete ich in meinem Hause hierkfst, **Kl. Ulrichsstraße Nr. 15**, gegenüber der Jägerzasse, ein  
**Posamentier-, Wollen- und Strampswaaren-Geschäft.**  
 Ich habe den größten Theil der Vorräthe der Herren **W. Colberg & Co.** käuflich übernommen und werde es eb. nfall. als leitendes Prinzip festhalten wie jene Herren durch **vorzügliche Qualität der Waaren und reelle billige Bedienung** mir eine dauernde Kundschaft zu sichern. Halle, am 15. Februar 1866.

**J. G. Koch, Kl. Ulrichsstraße Nr. 15.**

**Lugaburger Gesundheits-Unterjacken und Hosens** in allen Qualitäten und Farben.

**Wollene und baumwollene Strickgarne** billigt bei  
**Kl. Ulrichsstraße Nr. 15. J. G. Koch.**

### Täglich Maitrank

von frischen Kräutern des Siebengebirges pro **Stumpen 5 Egr.**  
**Peter Broich, gr. Märkerstraße Nr. 14.**

**Kaffeebretter** in Neusilber, Messing u. Lackirt, **Vorlegefellen u. Eßlöffel** in Neusilber, Britt. u. Verzinnete, elegant und billig,  
**gr. Ulrichsstraße Nr. 47. B. Kurze, Klempnermeister.**

Bei die in bevorstehenden Umzüge bitte ich ein mir wohlwollendes Publikum seine gütigen Anträge recht baldigst zukommen zu lassen, damit ich dieselben wie früher **pünktlich und gewissenhaft beizorgen kann.**

**C. Habekus, Wübbel- und Instrumenten Transporteur, alter Markt Nr. 36.**

**In der geheizten u. mit Gas erleuchteten Bude auf dem gr. Berlin.**  
 Sonnabend den 17. Februar

### Kunst-Theater beweglicher Nebelbilder.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Egr., Kinder 1 Egr.  
 Die **Schraubendampfschiffe** sind von 11 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm., im Wasser mit Dampfkraft fahrend, zu sehen. Achtungsvoll  
**Driesch, Mechanikus.**

**Ammendorf. Sonntag Gesellschaftstag, Omnibusfahrt. Ratfch.**

Eine gesunde **Amme** vom Lande sucht Stellung durch Frau **Schmeil**, Schülershof 15.

### Zur „guten Quelle.“

Heute, **Sonnabend** und **Sonntag** große musikalische **Abendunterhaltung** von Herrn **Saack** nebst Gesellschaft. Bier und Speisen vorzüglich.  
 Sonntag früh **Speckfuchen.**

### Sonnabend Schlachtefest.

Früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends frische **Wurst** und **Wurstsuppe** bei  
**Otto Meyer**, an der Neumühle.

Sonnabend **Abend** ladet zu **Pöckelfleisch mit Meerrettig** freundlichst ein  
**Brendel**,  
 Brunnenplatz 6.

**Heute Sonnabend Pöckelknochen mit Meerrettig. Sonntag früh 8 Uhr Speckfuchen.** Für gute Getränke ist bestens gesorgt. **F. Faulmann**,  
 Leipzigerstraße 78.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner guten Frau fühle ich mich gedrungen, meinen Dank auszusprechen allen Denen, welche so reichlich ihren Sorg mit Kronen und Kränzen schmückten, sowie auch Denen, welche sie zur Ruhestätte begleiteten. Namentlich Dank, herzlichen Dank, der Liedertafel „Sever“ für die erhebenden Gesänge am Grabe. Ah! mein wundtes Herz wird lange Zeit gebrauchen, um zu genesen.

### Nachruf.

Ach! Du hast viel gelitten

In dieser schönen Welt,

So manchen Kampf bestritten;

Hast manchen Wunsch verfehlt,

Viel tausend heiße Thränen,

So manches bange Sehnen,

Hast Du in stiller Nacht

Als Opfer ihr gebracht.

Halle, den 16. Februar 1866.

**Th. Martin, Speisewirth.**

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Lieben Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß heute **Mittag 2 Uhr** Gott der Allmächtige unseren innigst geliebten **Vater** und **Mutter**, den **Defenomen Carl Büschel**, in seinem 53. Lebensjahre zu sich gerufen hat.  
 Halle, den 15. Februar 1866.

#### Die Sinterbliebenen.

#### Wasserstand der Saale bei Halle.

15. Februar Ab. am Unterpegel 7 Fuß — Zoll  
 16. Mg. 6 11